



Deutsch-Bulgarische Straßentier-Nothilfe e.V.

1.Vorsitzender: Grigor Dimitrov
Sitz: Frankfurter Str.105, 35315 Homberg/Ohm
Tel: 06633/919865/ Fax: 06633/918979
e-Mail: dt-bgTierhilfe.Dimitrov@t-online.de
Internet: www.db-Tierhilfe.de
Spendenkonto: 40002907; BLZ: 53051130 Sparkasse Vogelsbergkreis
Als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt



Wir sind
Kooperations-
partner
des DTHW

Ein wichtiger Aspekt bei der Beurteilung einer Nation ist ihre Beziehung zu den Schwächsten der Gesellschaft und nicht zuletzt zu den vom Menschen abhängigen vierbeinigen Kreaturen.

Bericht über meine Reise nach Dobrich vom 6.1.- 11.1.2003

Liebe Tierfreunde!

Schon Anfang Dezember war es klar, dass ein Besuch in Dobrich außer der Reihe nicht zu umgehen war; zum einen wurden Medikamente, vor allem gegen Bandwurm, benötigt, die in Bulgarien nicht zu haben sind, zum anderen war die Zahl der aufgenommenen Hunde inzwischen auf über 70 angestiegen, größtenteils Welpen. Uns wurde deutlich, dass die Welpen auch als erwachsene und kastrierte Hunde nicht mehr auf die Straße entlassen werden können, denn dieses Leben haben sie ja nie kennengelernt und die Chancen es zu überleben, sind für sie mehr als gering. Das Tierheim Oberursel im Hochtaunus erklärte sich bereit, eine größere Anzahl dieser Welpen und Junghunde aufzunehmen. Da es im Winter keine Direktflüge nach Varna gibt, muss der Umweg über Sofia genommen werden, was die weitere Schwierigkeit aufwarf, ob eine geeignete Inlandmaschine zur Verfügung stand, die imstande war, soviel „Gepäck“ zu transportieren. Aufgrund dieser Probleme verzögerte sich die Reise um mehrere Wochen, konnte aber endlich am 6. Januar stattfinden. Im Gepäck hatte ich außer den Transportboxen noch 200 Meter Nylonband, welches wir künftig anstelle der Ohrenmarken zur Kennzeichnung der kastrierten Straßenhunde verwenden werden, da es in der Vergangenheit doch öfter Entzündungen an den Ohren gegeben hatte. Diese Bänder werden als Halsband getragen und mit Nieten verschlossen.

In den fünf Tagen hatte ich ein äußerst intensives Arbeitsprogramm zu absolvieren, das ich Ihnen nur kurz skizzieren möchte, damit Sie auf dem Laufenden sind, wofür Ihre Spenden und Beiträge verwendet werden.

- ✓ Begutachtung der neuen Musterhundehütten in verschiedenen Größen
- ✓ Bestellung einer Überwachungsfirma, zur Sicherung des Heimes und Einbau der dafür erforderlichen Vorrichtungen. Warum dies notwendig wurde, wird noch berichtet
- ✓ Gespräche im Kurort Albena mit dem Kurdirektor, um eine Hinweistafel unseres Vereins in der Fußgängerzone aufzustellen. Wir werden auch in Albena die Straßenhunde kastrieren
- ✓ Besuch des Bürgermeisters der Stadt Dobrich im Heim, bei dem folgende Projekte besprochen wurden: Einbeziehung des Tierheimes in den zur Zeit entstehenden neuen Tierpark mit der **Option, uns 6000² Land für einen symbolischen Preis zu verkaufen**. Bislang haben wir einen Pachtvertrag über fünf Jahre. Dies würde den Neubau eines Tierheimes beinhalten, für den wir, nach vorsichtigen Schätzungen, mindestens 50. 000 € veranschlagen müssten. Ob und wie wir diese Summe aufbringen können, steht in den Sternen, aber die Vorteile eines solchen Projektes sind unbestreitbar: das Heim gehört uns und kann nicht mehr durch andere politische Administrationen gekippt werden, was nach Ablauf des Pachtvertrages immerhin denkbar wäre. Daher denken wir ernsthaft über diese Möglichkeit nach, denn schließlich: jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt! So haben wir es bislang gehalten und so sind wir – dank Ihrer Unterstützung – sehr weit gekommen. Zusätzlich ist die Idee im Gespräch, eine gemeinsame Tierklinik – natürlich getrennt für Zoo- und Tierheim-Tiere – innerhalb dieses Tierparkes aufzubauen.

- ✓ Dann hatten wir die Presse vor Ort, was dazu führte, dass in der größten Tageszeitung Bulgariens „24 Stunden“ ein ganzseitiger Bericht über das Tierheim erschien, was wiederum dazu führte, dass bei Frau Welikova, unser Tierheimleiterin, das Telefon heißlief, weil alle verzweifelten Tierfreunde ihre Schützlinge zu uns bringen wollten, um sie zu retten. Wir hoffen allerdings mit diesem Pressebericht, dem auch ein Fernsehbeitrag folgte, ein deutliches Zeichen gesetzt zu haben, nämlich, das es auch anders geht, als mit Massenabschlachtungen. Jedenfalls können wir davon ausgehen, mittlerweile in Bulgarien recht bekannt zu sein, wovon wir uns eine starke Signalwirkung für andere Gemeinden erhoffen.
- ✓ Um auch die Touristen auf uns aufmerksam zu machen, beabsichtigen wir, außer in Albena und St.Konstantin, auch am Goldstrand, in der Fußgängerzone in Varna und am Airport Varna die gleichen Hinweistafeln aufzustellen.
- ✓ Schließlich mussten die Ausfuhrgenehmigungen für die Hunde eingeholt, weitere Medikamente, sowie Futtermittel eingekauft und ein Besuch in Gorna Traka, unserem alten Wohnort, gemacht werden, um unseren altbekannten Hund „Vater“ zu begrüßen und zwei Sack Futter für ihn und seine Gefährtin „Tscherna“ bei seinem Pflegevater zu hinterlassen. Bei der Kurverwaltung in St.Konstantin machte ich zwei Mitarbeiterinnen glücklich, als sie erfuhren, dass „Sally“ die kleine Ballerina, die sich ihr Futter auf den Hinterbeinen tanzend verdient hatte, im Berliner Raum gut vermittelt worden ist.
- ✓ Am 11.1. flog ich dann, mit 25 Hunden, davon 2 aus Sofia von Frau Kirilowa, via Sofia nach Frankfurt, wo ich um 18.09 Uhr, mit einstündiger Verspätung eintraf. Alle Tiere haben den Flug gut überstanden, wurden am Flugplatz sofort in Empfang genommen und untergebracht. Roschko kam zu Alina, die seit September hier ist, in vorläufige Pflege; die anderen sind wunderbar in Oberursel untergekommen, wo es bereits nach drei Tagen etliche Interessenten für sie gibt. Die Auswahlkriterien für die neuen Besitzer werden von der Tierheimleitung, dem Ehepaar Schneider, streng gehandhabt, sodass wir sicher sind, dass alle Tiere in liebevolle Hände kommen werden.

Nun zur Situation im Tierheim:

Am Neujahrstag wurden zwei unserer Junghunde, Nina und Miro, auf dem Gelände spielend, von einem „Hobbyjäger“ erschossen. Nina hätte, zusammen mit ihrer Mutter Nona, nach Frankfurt fliegen sollen, für Miro gab es eine Interessentin in Berlin. Aufgrund dieser Tragödie haben wir die Sicherheitsvorkehrung verstärkt, so dass nicht einmal eine Maus durch den OP-Raum laufen kann, ohne die Polizei auf den Plan zu rufen. Dennoch sind wir uns darüber klar, dass es eine 100%ige Sicherheit nicht geben kann, nicht einmal, wenn wir eine 2m hohe Mauer um das Gelände ziehen würden, wofür wir auch sowieso keinen finanziellen Spielraum haben. Und die Tiere in Zwinger zu sperren würde lediglich zu Verhaltensstörungen führen und das ist das Letzte was wir wollen. So müssen wir wohl mit der Unzulänglichkeit der menschlichen Spezies und dem daraus resultierenden „Restrisiko“ leben, in Bulgarien nicht anders als hierzulande, wo es auch keine Seltenheit ist, dass Hunde an Gift verenden, das ihnen über den Gartenzaun geworfen wird.

Die weitere Instandsetzung des Gebäudes geht gut voran, vor allem die sanitären Anlagen und der OP-Raum sind inzwischen vollendet. Auch die Heizung wurde eingebaut. Es werden derzeit ca. 6 Hunde täglich kastriert. Unsere Mannschaft besteht aus der Tierheimleiterin, Frau Velikowa, dem Tierarzt Dr. Dobrev, der Pflegerin Frau Panchewa und zwei jungen Männern, die als Transporthelfer und Arbeiter auf dem großen Gelände dienen. Frau Velikowa arbeitet ehrenamtlich, die anderen beziehen eine kleine Vergütung, wobei Dr. Dobrev pro kastriertem Hund 3.- Lewa (ca.1.50€) zusätzlich erhält, was auch in anderen Kastrationsstationen durchaus üblich ist. Jeder kastrierte Hund ist aktenkundig und jede Ausgabe wird durch Quittungen belegt.

Alles in allem können wir sagen, dass sich unsere Arbeit dort unten lohnt und wir auf einem richtigen und Erfolg versprechenden Weg sind, der beispielhaft für Bulgarien werden könnte.

Wiederum danken wir Ihnen für Ihre Treue, mit der Sie an unsere Sache glauben und auch für Ihre Hilfe, ohne die wir noch längst nicht dort wären, wo wir jetzt sind.

Am 26. April werden wir eine Mitgliederversammlung einberufen und würden uns freuen, möglichst viele von Ihnen begrüßen zu können. Eine gesonderte Einladung erfolgt rechtzeitig.

Herzlichst Ihr

Homburg, d. 16.01.2003

Ein paar kleine Impressionen....



Fritzi ist erwachsen geworden



Roschkos letzte Nacht in Dobrich



Die Ballerina tanzt jetzt in Berlin



Dr. Dobrev bei der Kastration



Abflug am 11.01.03 von Sofia nach Frankfurt



Und noch viele Welpen in Dobrich...



Nina und Miro





Maria Welikova, die Tierheimleiterin, verabschiedet ihre Schützlinge – wenn auch nicht alle.



Unsere Tierheimmitarbeiter.



Aufwachboxen für frisch kastrierte Hunde.



Unsere neue Heizung.



Kastrierte Hündin beim Aufwachen.

Fritzi ist erwachsen geworden

Roschkos letzte Nacht in Dobrich

Metodia ist sauber getrimmt für die Reise

Dr.Dobrev und Frau Panchewa bei der
Kastration

Abflug am 11.01.03 1

Und noch viele Welpen in Dobrich...